

WiSe 2018/2019

Seminar Demokratie: Theoretische Modelle und empirische Varianten

Fr. 14.00-16.00 in SH 5.102

Kursbeschreibung

In diesem Seminar nähern wir uns dem Thema der Demokratie von einer empirisch-vergleichenden Perspektive. Ziel des Seminars ist es das Phänomen 'Demokratie' möglichst in seiner ganzen Komplexität zu erfassen. Zu Beginn setzen wir uns mit unterschiedlichen ideengeschichtlichen Perspektiven von Demokratie auseinander und geben einen Einblick in die grundlegenden demokratietheoretischen Debatten. Darauf aufbauend befassen wir uns mit unterschiedlichen Modellen von Demokratie (z. B. elektoral, liberal, oder partizipativ) und damit, welche Funktionen von Demokratie diese Modelle speziell hervorheben und welche spezifischen Probleme sich bei der Messung von Demokratie und Demokratiequalität ergeben.

Das Seminar beinhaltet außerdem die anwendungsorientierte Beschäftigung mit den erlernten Inhalten. In mehreren interaktiven Sitzungen werden die Studierenden in Kleingruppen Vorschläge zur Übertragung demokratischer Elemente in Spielmaterialien erarbeiten. Die Gruppenergebnisse sollen zum Ende des Semesters in unterschiedlichen Spielprototypen zusammengeführt und in der abschließenden Sitzung vorgestellt werden (Referat).

Lehransatz

Der Kurs dient dazu die Fähigkeit der Teilnehmer zu schulen, komplexe, soziale Phänomene zu analysieren und zu beurteilen. Der Lehransatz geht dabei über die klassischen, didaktischen Methoden hinaus und sieht die interaktive Einbindung der Studierenden in die Gestaltung des Seminarverlaufes vor. Darüber hinaus vermittelt der Kurs grundlegende *soft skills*, wie das Präsentieren komplexer Sachverhalte mit unterschiedlichen Medien, die Fähigkeit über komplexe Sachverhalte zu diskutieren sowie das Arbeiten in kleinen Gruppen zur Aufbereitung der erlernten Kenntnisse.

Anforderungen:

Für die Teilnahmebescheinigung: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat (ca. 20 Min.) bzw. Strukturierung einer Sitzung, Teilnahme an wöchentlichen Übungen/Tests.

Für einen Modulabschluss: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat (ca. 20 Min.) bzw. Strukturierung einer Sitzung, Teilnahme an wöchentlichen Übungen/Tests, Hausarbeit (10-15 Seiten). Hausarbeit nur nach Absprache der Fragestellung und der Gliederung mit der Dozentin (Deadline: 28. Februar 2019).

Die Pflichtlektüre steht in mindestens einer der drei Quellen zur Verfügung: 1) OLAT; 2) Online über die Bibliothek <https://hds.hebis.de/ubffm/Discover/Home>; 3) Semesterapparat

Seminarplan & Literatur

Allgemeine Literaturempfehlungen

- Dahl, Robert A (2013): *A Preface to Democratic Theory*. Chicago: Chicago University Press.
- Saward, Michael (2003): *Democracy*. Cambridge: Polity Press.

Sitzung 1 (19. Oktober): Einführung in die Thematik

Die Sitzung führt in die Seminarstruktur ein. Darüber hinaus werden in der ersten Sitzung wichtige Anforderungen und Formalien für die Teilnahme am Seminar geklärt.

TEIL I: Demokratietheorie

Sitzung 2 (26. Oktober): Der Wert von Demokratie

In dieser Sitzung werden wir uns mit der Idee und dem Wert von Demokratie befassen. Was ist Demokratie? Dabei setzen wir uns mit unterschiedlichen ideengeschichtlichen Perspektiven von Demokratie auseinander und geben einen ersten Einblick in die grundlegenden demokratietheoretischen Debatten.

Pflichtlektüre

- Cunningham, Frank (2002): *Theories of Democracy. A Critical Introduction*. London and New York: Routledge, (**Kapitel 1-2**).
- Saward, Michael (2003): *Democracy*. Cambridge: Polity Press, (**Kapitel 1**).

Sitzung 3 (2. November): Arten der demokratischen Beteiligung

Die dritte Sitzung dient dazu sich dem Thema der Zielkonflikte in Demokratien anzunähern. Wir fokussieren in diesem Seminar auf drei Zielkonflikte: erstens, auf die Struktur der Bürgerbeteiligung, zweitens, die Entscheidungsmechanismen, und drittens, die Frage der Systemorientierung. In dieser Sitzung gehen dabei intensiv auf den ersten Zielkonflikt ein, nämlich Unterschiede in Anhängigkeit davon ob ein politisches System eher stark partizipativ (direktdemokratisch) oder delegativ (repräsentativ) strukturiert ist.

- Pateman, Carole (1970): *Participation and Democratic Theory*. Cambridge: Cambridge University Press, (**Kapitel 1-2**).
- Pitkin, Hanna F. (2004): Representation and Democracy. Uneasy Alliance. *Scandinavian Political Studies*, 27(3): S. 335-342.

Sitzung 4 (9. November): Entscheidungsmechanismen

Diese Sitzung befasst sich mit einer zentralen Dimension empirischer Demokratietheorien, der Unterscheidung zwischen Konsensus- und Mehrheitsdemokratie nach *Arend Lijphart*. Dabei beleuchten wir insbesondere die jeweiligen Stärken und Schwächen der beiden Demokratietypen.

Pflichtlektüre:

- Lijphart, Arend (2012): *Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries*. 2. Auflage. New Haven/ London: Yale University Press, (**Kapitel 1-3**).
- Bormann, Nils-Christian (2010): Patterns of Democracy and Its Critics. *Living Reviews in Democracy*, 2: S. 1-14.

Sitzung 5 (16. November): Individuelle Freiheiten

Diese Sitzung stellt die Frage nach dem Schutz individueller Rechte als zentraler Aufgabe eines demokratischen Systems.

Pflichtlektüre

- Mill, John S. (2008 [1859]): *On Liberty and Other Essays*. (Kapitel "Of Individuality, as One of the Elements of Well-Being"), S. 62-82.
- Schumpeter, Joseph A. (2003 [1943]): *Capitalism, Socialism and Democracy*. (Kapitel XXI), S. 250-268.

Sitzung 6 (23 November): Das Gemeinwohl

Diese Sitzung stellt die Frage der Systemorientierung in den Mittelpunkt und damit die Frage, nach der Realisierung des Gemeinwohls als zentraler Aufgabe eines demokratischen Systems.

- Grofman, Bernard and Feld, Scott L. (1988): Rousseau's General Will: A Condorcetian Perspective. *American Political Science Association*, 82(2): S. 567-576.
- Lucardie, Paul (2013): *Democratic Extremism in Theory and Practice. All power to the people*. London/ New York: Routledge, (**Einleitung & Ausgewählte Kapitel**).

Sitzung 7 (30. November): Demokratie und Demokratiequalität

In dieser Sitzung befassen wir uns spezifisch mit Konzept der Demokratiequalität.

Pflichtlektüre:

- Diamond, Larry und Morlino, Leonardo (2004): *Assessing the Quality of Democracy*. Baltimore: The Johns Hopkins University Press, (**Einleitung**).
- Munck, Gerardo L. (2014): What is democracy? A reconceptualization of the quality of democracy. *Democratization*, 3(1): S. 1-26.

Sitzung 8 (7. Dezember): Demokratiemessung – Demokratiemodelle

In dieser Sitzung betrachten wir ein extensives Beispiel der Demokratiemessung: den *Varieties of Democracy* (vDem) Datensatz. Speziell gehen wir auf die Probleme der institutionellen Abgrenzung von Demokratiemodellen und deren Aggregation zu einem Maß der Demokratiequalität ein.

Pflichtlektüre:

- Coppedge, Michael et al. (2011). Conceptualizing and Measuring Democracy: A New Approach, *Perspective on Politics*, 9 (2): S. 247-255.
- Held, David (2006): *Models of Democracy*. Cambridge: Polity Press, (**Einleitung**).

Codebuch:

- Coppedge, Michael, John Gerring, Staffan I. Lindberg, Daniel Pemstein, Svend-Erik Skaaning, Jan Teorell, Eitan Tzelgov, Yi-ting Wang, David Altman, Michael Bernhard, M. Steven Fish, Adam Glynn, Allen Hicken, Carl Henrik Knutsen, Kelly McMann, Megan Reif, Jeffrey Staton, Brigitte Zimmerman (2015): "Varieties of Democracy: Methodology v4." Varieties of Democracy Project.

Sitzung 9 (14. Dezember): Demokratiemessung – Demokratische Prinzipien und Funktionen

In dieser Sitzung betrachten wir ein weiteres extensives Beispiel der Demokratiemessung: das *Demokratiebarometer*. Speziell gehen wir auf die Probleme der Aggregation demokratischer Funktionen zu einem Maß der Demokratiequalität und dem Problem der gleichzeitigen Maximierung von Demokratiefunktionen ein.

Pflichtlektüre:

- Bühlmann, Marc, Merkel, Wolfgang, Weßels, Bernhard, Giebler, Heiko and Müller, Lisa (2012): Demokratiebarometer – ein neues Instrument zur Messung von Demokratiequalität. *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, 6(1): S. 115-159.

Codebuch:

- Merkel, Wolfgang and Bochsler, Daniel (project leaders); Bousbah, Karima; Bühlmann, Marc; Giebler, Heiko; Hänni, Miriam; Heyne, Lea; Müller, Lisa; Ruth, Saskia; Wessels, Bernhard (2016). Democracy Barometer. Codebook. Version 5. Aarau: Zentrum für Demokratie.

Sitzung 10 (21. Dezember): entfällt

TEIL I: Von der Idee zum Spiel

In diesem Teil des Seminars steht die anwendungsorientierte Beschäftigung mit den erlernten Inhalten im Mittelpunkt.

Sitzung 11 (18. Januar): Demokratie und Spiele I

Die Sitzung gibt eine Einführung in die Brettspielentwicklung und einen Überblick über eine Auswahl an relevanten Spielmechanismen.

Pflichtlektüre:

- Laver, Michael (1997): *Playing Politics. The Nightmare Continues*. Oxford: Oxford University Press, S. 1-20 (Chapter 1).

Sitzung 12 (25. Januar): Demokratie und Spiele II

In dieser Sitzung bekommen die Studierenden Zeit um in Kleingruppen Vorschläge zur Übertragung demokratischer Elemente in Spielmaterialien zu erarbeiten.

Sitzung 13 (1. Februar): Demokratie und Spiele III

In dieser Sitzung bekommen die Studierenden Zeit um in Kleingruppen Vorschläge zur Übertragung demokratischer Elemente in Spielmaterialien zu erarbeiten.

Sitzung 14 (8. Februar): Demokratie und Spiele IV

Präsentation und Diskussion der Spielprototypen (Gruppenreferate).

Sitzung 15 (15. Februar): Fazit und Ausblick

Die letzte Sitzung fasst die gewonnenen Erkenntnisse des Seminars zusammen und wird die Möglichkeit der Weiterentwicklung des Demokratiespielkonzeptes diskutieren.